

Thriller, Tod & Teufel

KURIER-Polizeireporterin Claudia Keikus-Wilms über wahre und fiktive Verbrechen

Polizisten als Kriegsverbrecher in der Nazi-Zeit. Sie töteten seine Familie – ein Mann nimmt blutig Rache

Veröffentlicht am **14. März 2013**

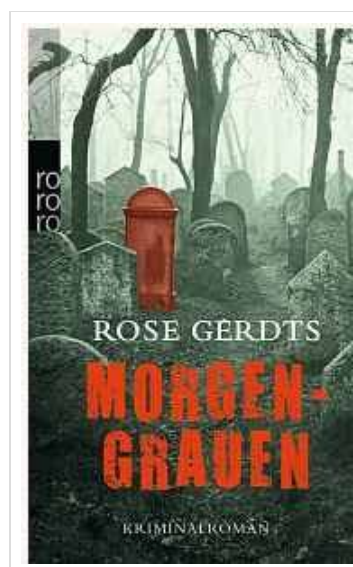
Ein alter Mann wird in Amsterdam getötet. Der Killer zerschlägt ihm mit einem Spaten den Kopf. Nicht sein erster Mord, er hat schon in München einen Rentner umgebracht. Jetzt ist er auf dem Weg nach Bremen. Ehe der Litauer jedoch ein drittes Mal morden kann, stirbt sein anvisiertes Opfer – ein 93-Jähriger Greis.

*Ein Psychopath, der alte Männer hasst? Weit gefehlt! Dieser Killer ist auf einem blutigen Feldzug. Antanas Kurdika will den Mord an seiner Familie rächen – geschehen im Juli 1941. Jetzt, 2012, hat er die Täter aufgespürt – es waren Polizisten. Ehemalige Angehörige des berüchtigten **Bremer Reserve-Polizeibataillon 105**. Ausgebildet in Prora, wurde die Truppe unter anderem nach Osteuropa geschickt, war an der Hinrichtung von 33.000 Juden beteiligt. Keiner der Polizisten wurde je dafür bestraft. Einige übernahmen anschließend sogar wieder ihren Dienst bei der Polizei in Bremen.*

“**Morgengrauen**”, der neue Krimi der Bremer Autorin **Rose Gerdts**, ist angelehnt an eines der grausigsten Kriegsverbrechen in Osteuropa.

Ein Bremer Polizist wird Opfer eines brutalen Überfalls – gerade erst hatte Michael Wessels seinen Vater verloren. Seine Kollegen, die Mordermittler Frank Steenhoff und Navideh Petersen, übernehmen den Fall. Sie stoßen schließlich auf die dunkle Vergangenheit in der Bremer Polizeigeschichte, auf das Reserve-Polizeibataillon 105. Der Vater ihres überfallenen Kollegen gehörte dazu.

Tatsächlicher Kriegsschrecken und eine fiktive Mordgeschichte – diesen Spagat hat Rose Gerdts großartig gemeistert. “Morgengrauen” ist ein erschütternder und zugleich fesselnder Bremen-Krimi.



“Morgengrauen”, rororo, 9,99 Euro, ISBN: **978-3-499-25987-6**